



ANFRAGE DER GRÜNEN WIEDEN IN DER SITZUNG DER BEZIRKSVERTRETUNG AM 29.09.2022

Rilkeplatz: Schanigarten soll keine Barriere sein

ANFRAGE an Frau Bezirksvorsteherin Lea Halbwidl:

Seit einigen Jahren gibt es einen bunten Mix an Schanigärten, die das Leben und den öffentlichen Raum am Rilkeplatz bestimmen. Neben Döner-/Pasta-Laden und Traditionsgasthaus Rohrböck mit Einzeltischen, die sich nicht vom Platz abgrenzen, dominiert im Gegensatz dazu eine massive, dunkle Sichtbarriere des Lokals Südländer, die 2/3 des Platzes in Anspruch nimmt. Durch die schwarze Plane und einen Schutzwall aus Pflanzentrögen ist der Platz nicht ansprechend genutzt. Die Gastronomie hatte durch 2 Jahre Corona keine leichten Zeiten, weshalb das Lokal auch geschlossen war. Der Schanigarten okkupierte ungenützt viel Platz und stellte, statt einladend zu wirken eine massive Barriere dar.

- Können Sie, Frau Bezirksvorsteherin bei der Schanigartengenehmigung darauf Einfluß nehmen, dass diese Barrierewirkung bei der Gestaltung des Schanigartens des Lokals Südländer im kommenden Jahr von einer lockeren Gestaltung abgelöst wird.
- Falls über die Schanigartengenehmigung ein solcher Vorschlag nicht angenommen wird, könnten Sie auf den Betreiber einwirken, dass sein Schanigarten ähnlich dem der anderen beiden Lokale aufgelockert und einsehbar wird.
- Könnten Sie, im Einvernehmen mit Lokaler Agenda, Einkaufstraßenverein, benachbarten Lokalbesitzer:innen das Einvernehmen finden und auf den Betreiber einwirken, dass er seine Schanigartenbarriere massiv reduziert – weniger ist mehr. Mehr Einsehbarkeit würde auch der Geschäftsgebarung guttun!

Mag.^a Barbara Neuroth Bezirksrätin